An die katholischen „Leugner“ des Klimawandels

geschrieben von Chris Frey | 19. März 2019

„Verbessert“ die Religion das Wissen um den Klimawandel?

Auf „katholisch.de“ sah sich der Geschäftsführer und Chefredakteur der Verlagsgruppe Bistumspresse veranlasst, speziell den katholischen „Klimawandelleugnern“ ins Gewissen zu reden und zu vermitteln, das ein „guter“ Katholik daran gefälligst nicht zu zweifeln hat.

katholisch.de: *[1] Standpunkt* ***An die katholischen Leugner des Klimawandels***
Es wäre keiner weiteren Erwähnung wert. Da der Chefredakteur seine Schelte aber mit „harten Fakten“ begründet, eine Gelegenheit, diese einfach einmal anzusehen um zu erfahren, ob katholische „Klimafaktenkenner“ besser sind, als zum Beispiel unsere Wissenschaftsministerin.
[2] (dpa) *„Bundesforschungsministerin Anja Karliczek tritt verbreiteter Skepsis gegenüber wissenschaftlichen Erkenntnissen, etwa zu Klimawandel und Luftverschmutzung, entgegen … Wenn Klimawandel angezweifelt wird … dann ist das auch für die Politik ein ernstes Thema … die Politik beziehe sich schließlich auf den Stand der Wissenschaft …„*

Faktencheck

[1] katholisch.de: ***Der Kampf gegen den Klimawandel ist die Zukunftsfrage unserer Zeit. Schon jetzt mehren sich die Wetterextreme. Die globale Erwärmung hat Folgen, schon heute.***

Erwiderung
Das Klima dürfte sich in den nördlichen, mittleren Breiten seit dem Ende der nachmittelalterlichen Kaltzeit erwärmt haben. Ob es global auch so ist, ist gar nicht so sicher. Die Erwärmung in unseren Breiten hat selbstverständlich Folgen, auch auf das Wetter.
Das Einleitungsstatement will aber ohne direkte Nennung vermitteln, dass selbstverständlich „jeder inzwischen weiß“, dass diese Folgen negativ wären. Und das ist nicht der Fall.
Einmal beendete das wärmer werdende Klima nicht nur die vielen Zeiten schlimmer Missernten und schlechter Erträge und ließ diese geradezu explodieren:
[5] EIKE 30.06.2015: *Ernteerträge und Klimawandel*
Schon geringfügig ungünstigere Wetterlagen zeigen demonstrativ immer neu, was schon kleine Verringerungen von Temperatur und Niederschlag – wie sie in der gerade vergangenen Kaltzeit vorlagen – in unseren Breiten für katastrophale Auswirkungen auf die Erträge haben:
[3] EIKE 07.05.2017:*_Nun muss man nicht mehr nur die Dritte Welt für die*

Erwärmung entschädigen, sondern auch die heimischen Bauern wegen der gewünschten Kälte
[4] EIKE 19.09.2016: *Biobauern sind die größten Lebensmittel-Vernichter Ohne Klimawandel überlebt die Biolandwirtschaft ihre Ernteverluste nicht*
Selbstverständlich sollen die Worte „*auch auf das Wetter*“ Unwetter mit implizieren. Dabei zeigt es nur, dass dem Verfasser die Aussagen im letzten IPCC-Bericht: *Es kann keine Verstärkung von Extremereignissen festgestellt werden*, nicht bekannt sind:
[6] EIKE 31.01.2018: *Endlosschleife Klimaangst*

[1] katholisch.de: ***Es gibt ihn, den von Menschen verursachten Wandel unseres Klimas. Er ist heftiger und schneller als die Klimaveränderungen der Vergangenheit.***

Erwiderung
Wie viel der Mensch wirklich anteilig zur Erwärmung beiträgt, ist höchst umstritten. Laut dem IPCC sind es 50 % – was eigentlich schon eine Entwarnung bedeutet -, nach anderen, neueren Quellen erheblich weniger *[7]*. Arrhenius, der Finder eines CO2-Einflusses auf die Temperatur hoffte, dass es möglichst viel wäre, um dadurch die zu seiner Zeit sich noch schlimm auswirkende Klimakälte „verlassen“ zu können.
Was die Aussage „ *Er ist heftiger und schneller als die Klimaveränderungen der Vergangenheit „* betrifft, lässt sich mit ruhigem Gewissen sagen, dass alle angeblichen Belege dazu auf Datenmängeln beruhen. Ganz typisch sind es mangelnde Auflösungen der Proxidaten, die schnelle Änderungen in der Vergangenheit gar nicht abbilden (können). Wo sie es abbilden, lässt sich kein Unterschied von Änderungsgeschwindigkeiten zwischen aktuell und der Vergangenheit feststellen (Beispiel: Bild 1 und 2).

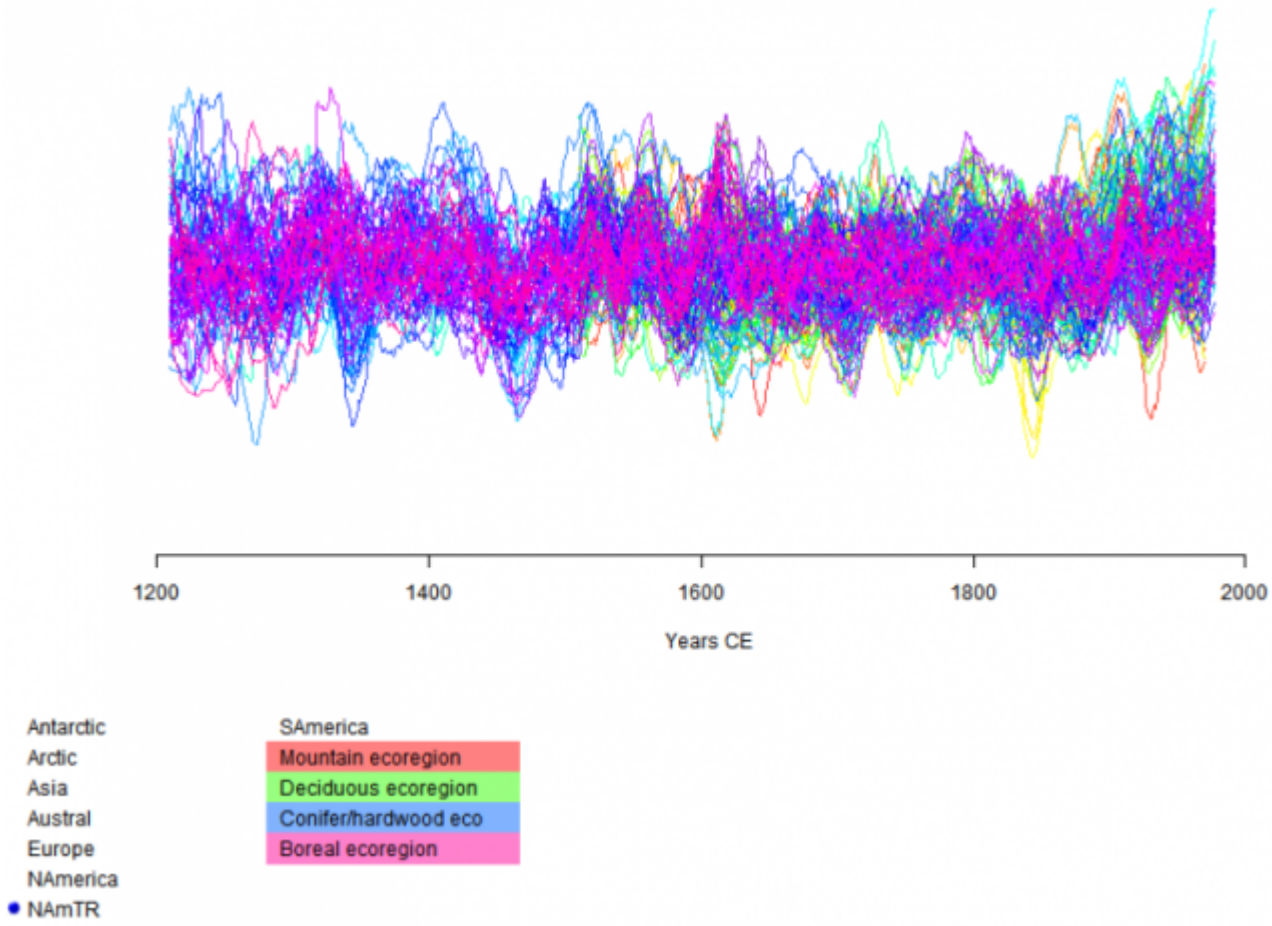

Bild 1 Pages2k-Projekt: Verlauf aller Temperaturproxis Nordamerika seit 1200. Quelle: Pages2k Viewer (Screenshot vom Autor)

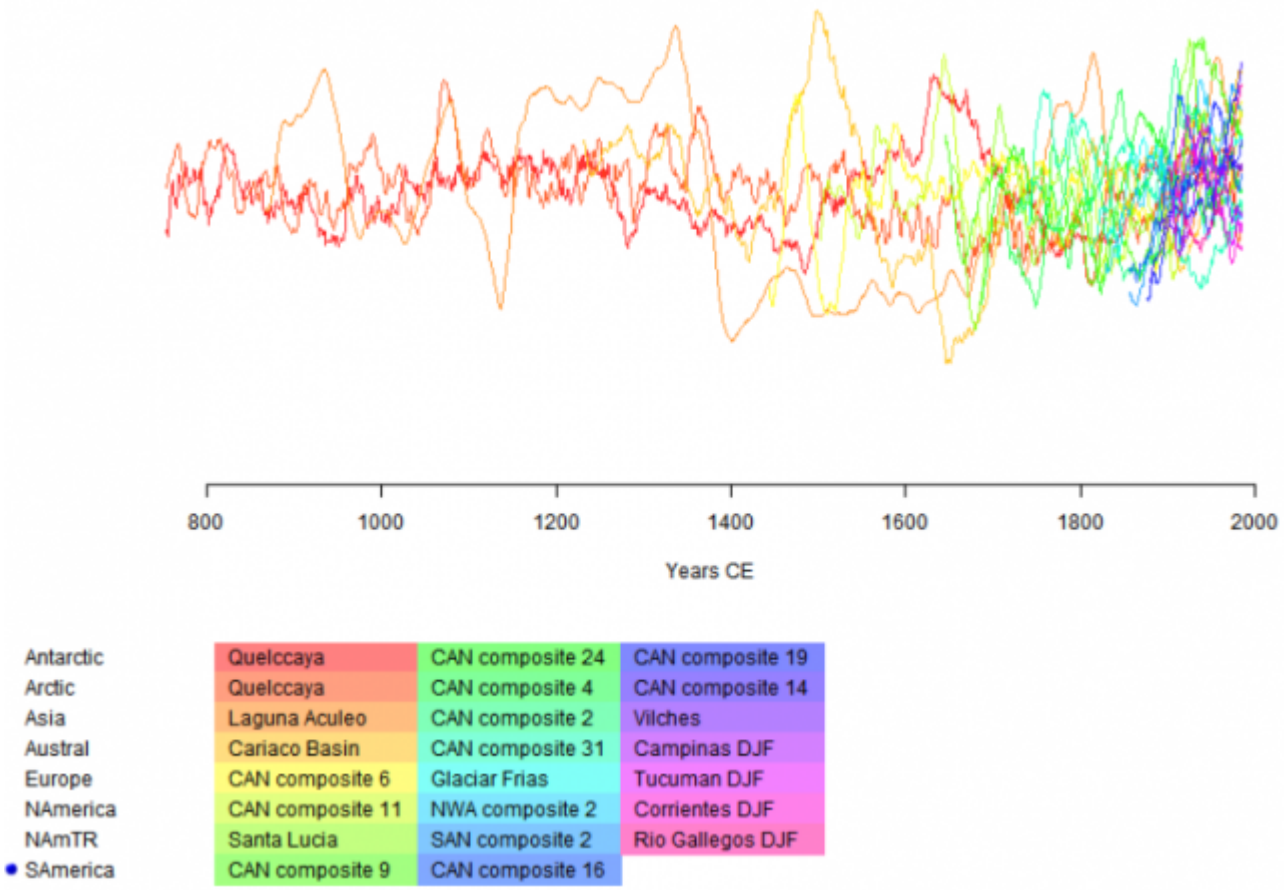

Bild 2 Pages2k-Projekt: Verlauf aller Temperaturproxis Südamerika seit 800. Quelle: Pages2k Viewer (Screenshot vom Autor)

[1] katholisch.de: ***Internetseiten wie klimafakten.de versuchen, die häufigsten Vorwürfe der Skeptiker mit Fakten zu entkräften. Manch einer lässt sich nicht einmal davon überzeugen***

Erwiderung
Wie so oft, es gibt zu fast Allem gegensätzliche Meinungen. „*klimafakten.de*“ ist eine reine Alarmistenseite. Sie listet im Beirat zwar viele Professoren, darunter aber auch vom PIK. Alleine die Teilnahme des PIK (mit Herrn Schellnhuber) „bürgt“ für eine ausschließlich alarmistisch orientierte Darstellung, da das PIK – und vor allem Herr Schellnhuber – an keiner, nicht alarmistischen Diskussion oder Informationsplattform teilnimmt (rein persönliche Überzeugung des Autors, die niemand teilen muss):
Klimaretter.Info: ***Münchner Klimaherbst 2015***
Hans Joachim Schellnhuber … Dort habe ihm eine Phalanx „älterer Herren“, die sich allesamt als Klimaskeptiker entpuppten, gegenüber gesessen, die ihn mit völlig unhaltbaren, längst widerlegten Thesen konfrontiert habe. Zeitverschwendung für jemand wie Schellnhuber, der zwecks Weltrettung von Termin zu Termin, von Auftritt zu Auftritt jettet. ***Der Ärger über die unbotmäßigen Fragensteller war dem Wissenschaftler auch heute noch anzumerken ...***
… An diesem Abend freilich sprach er zu einem Publikum, das ihm förmlich

an den Lippen hing.
Wer sich alleine auf diese Seite bezieht, erfährt mit Sicherheit keine neutrale Information zum sich stetig wandelnden Klima. Ein eklatantes Beispiel von Desinformation findet sich gleich in der „Einleitung“: klimafakten.de:
1. Gibt es wirklich einen Klimawandel?
1.1 Fakt ist: Über 90 Prozent der Klimaforscher sind überzeugt, dass maßgeblich der Mensch den Klimawandel verursacht
1.2 Fakt ist: Die sogenannte „Oregon-Petition“ von angeblich 31.000 Wissenschaftlern wurde fast ausschließlich von Fachfremden unterzeichnet
1.3 Fakt ist: Die meisten Experten, die als vermeintliche Kronzeugen gegen den Klimawandel präsentiert werden, wehren sich vehement gegen diese Vereinnahmung

Dass das überall endlos wiederholte „Zustimmungsszenario“ ein reiner Statistikbetrug ist, kann man zumindest in „Fachkreisen“ als bekannt voraussetzen. Sich trotzdem zu trauen, es auf einer von vielen Professoren beratenen „Infoplattform“ immer noch zu listen, ist eine Schande und Beleg für die dort erfolgende, reine Tendenzinformation.

Spiegel Online, 23.09.2014:[3] ***Missglückter Forscher-Aufruf zum Uno-Klimagipfel*** *Die 97-Prozent-Falle*
Ruhrkultour: [8] Die fabelhaften 97 % – der Mythos vom Klima-Konsens der Wissenschaftler
[8] … Von den rund 12.000 Veröffentlichungen bestätigte nur rund ein Drittel der Wissenschaftler, 32,6 Prozent, die Ansicht, dass die globale Erwärmung durch Menschen verursacht sei (Anthropogenic Global Warming-AGW), 97 Prozent dieses Drittels, nicht der Gesamtmenge, hielt “die jüngste Erwärmung vor allem von Menschen gemacht”. Die Mehrheit der Wissenschaftler, 66,4 Prozent, bezog keine Position zum AGW.
… Nicht gelistet sind in diesen Studien und Blogs gegensätzliche Meinungen:
Natural News, August 31, 2016: [7] **Over 37,000 Scientists Sign On Against Man-Made Global Warming Fraud!**
The Petition Project Site also includes a petition to the US Congress. The wording of the petition is:
We urge the United States government to reject the global warming agreement that was written in Kyoto, Japan in December, 1997, and any other similar proposals. The proposed limits on greenhouse gases would harm the environment, hinder the advance of science and technology, and damage the health and welfare of mankind.
There is no convincing scientific evidence that human release of carbon dioxide, methane, or other greenhouse gasses is causing or will, in the foreseeable future, cause catastrophic heating of the Earth’s atmosphere and disruption of the Earth’s climate. Moreover, there is substantial scientific evidence that increases in atmospheric carbon dioxide produce many beneficial effects upon the natural plant and animal environments of the Earth.
Given the fact that over 17,200 scientists have signed this petition, I would have to say that there certainly is no consensus among scientists that global warming is real or that it is man made.
kaltesonne 24. April 2013: ***Größte unabhängige Forschungsorganisation Norwegens: Es gibt keinen wissenschaftlichen Konsens in den Klimawissenschaften***
*Die größte unabhängige Forschungsorganisation Norwegens, die SINTEF, gab Mitte April 2013 einen neuen Bericht mit dem Titel “Konsensus und Kontroverse” heraus, in dem die wissenschaftliche Klimadebatte kritisch analysiert wurde. Der Bericht ist im Internet **als pdf frei verfügbar**. … In der Kurzfassung der lesenswerten Studie fasst*

SINTEF zusammen:
Dieser Bericht lehnt das Konzept ab, dass es einen einstimmigen wissenschaftlichen Konsensus zur Frage der anthropogenen Klimaerwärmung gäbe und dass die wissenschaftlichen Grundlagen heute vollständig bekannt wären. Der Bericht schlussfolgert, dass eine bedeutende kritische wissenschaftliche Diskussion in den Klimawissenschaften existiert. In dieser Diskussion einen Konsensus herbeiführen zu wollen entspricht einem politisierten und unwissenschaftlichen Glauben an die Forschung, welcher mit dem Ethos der traditionellen Wissenschaft unvereinbar ist. … Zunächst kann festgestellt werden, dass die Behauptung schlichtweg falsch ist, dass jegliche Zweifel in der Klimadebatte ausgeräumt wären. Trotz eines hohes Maßes an Übereinstimmung in der wissenschaftlichen Literatur darüber, dass eine menschengemachte Klimaerwärmung prinzipiell existiert, gibt es in der Diskussion eine Vielzahl von abweichenden Meinungen, offene Fragen und gegenteilige Ansichten, sowohl in der wissenschaftlichen Debatte als auch in der öffentlichen Meinung. Die Behauptung "alle Zweifel sind heute ausgeräumt" ist daher unhaltbar.

Wie jemand auf die Idee kommt, dass wer sich von solchen pseudo-Infoseiten nicht „überzeugen" lässt, wäre vielleicht nicht „ganz normal", ist dem Autor ein Rätsel, welches sich aber vielleicht theologisch orientierten Personen erschließt.
Er sieht es umgekehrt: Wer solchen Seiten blind glaubt, erfüllt den Anspruch, in der Debatte kompetent mitreden zu können, einfach nicht. Ihn überzeugen ausschließlich mit realen Messwerten verifizierte Ableitungen. Und solche sind dort nicht zu finden (weshalb er sie seit Jahren selbst recherchiert oder aus den weltweit abrufbaren Datensätzen selbst ableitet).

[1] katholisch.de: ***Der Klimawandel ist real. Er bedroht die Zukunft unserer Kinder und Kindeskinder. Neben unmittelbaren Klimafolgen wird der Migrationsdruck, auch auf Europa, zunehmen. So werden etwa in Ägypten Millionen von Menschen bis zum Jahr 2100 ihren fruchtbaren Ackerboden durch den Anstieg des Meeresspiegels verlieren. Wenn wir nicht gegensteuern, kommt es noch schlimmer.***

Erwiderung

Zuerst zum Meerespegel in Ägypten. Das Mittelmeer leidet eher unter dem Problem der Pegelsenkung durch zu viel Verdunstung. Und wirklich nichts deutet darauf hin, dass der Pegel um Ägypten Klimawandel-bedingt stärker steigen würde. Was im Nildelta allerdings massiv Einfluss hat, ist Landsenkung durch bevölkerungsbedingte Grundwasserentnahmen *[9] [10]*.
Inzwischen ist es allerdings üblich, aus politischen Gründen solche Landsenkungen dem Klimawandel „zuzuschreiben". Dass der Kirchenvertreter dabei keine Ausnahme macht, zeugt nur davon, dass bei ihm kein Interesse an einer neutralen Information seiner „Schäfchen" vorliegt:
[11] EIKE 13.08.2017: *Manila versinkt durch Wasserentnahme im austrocknenden Untergrund. Der (reiche) Westen mit seinem CO2 soll daran schuld sein – und zahlen*
[12] EIKE 31.12.2018: *Verwirrter Lauterbach: Klimawandel am Vulkanausbruch schuld. Nachtrag*

Der angegebene „Migrationsdruck" existiert. Nur vorwiegend nicht wegen

des ominösen Klimawandels, auch wenn es vor allem das PIK, die Weltbank und UN-Organisationen laufend verkünden. Der größte Druck ist ganz alleine die zunehmende, teils explosionsartige Überbevölkerung in vielen – gerade den ärmsten – Ländern. Wäre das Klima nicht wärmer – und damit die Ernten viel ertragreicher geworden – hätte der Migrationsdruck (und Hungersnöte) wahrscheinlich längst katastrophale Ausmaße.
Der „Druck" konnte bisher von keiner Organisation gelöst werden. Da kommt es gelegen, dass nicht dieses Versagen ein (Teil-)Problem ist, sondern das CO2. CO2 lässt sich einfach verbieten und bringt über die Zertifikate sogar noch Geld. Idealere (Nicht-)Lösungen können sich Politiker und „Weltrettungs-Vereine" gar nicht vorstellen:
kaltesonne: *Deutsches Institut für Entwicklungspolitik warnt vor Annahme eines Automatismus zwischen Klimawandel und Migration (4.7.2017)*
University College London: Klimawandel ist nicht Ursache von Konflikten und Migration in Ostafrika (15.5.2018)
Zeit: Die Mär von den 200.000.000 Klimaflüchtlingen (10.11.2017)

[1] katholisch.de: ***Ein Bischof der Fidschi-Inseln sagte kürzlich in einem Interview: „Wir sind die Opfer des Klimawandels. Wir sind die Opfer des Lebensstils der Menschen in der Ersten Welt." Deutlicher geht es nicht.***

Erwiderung

Es ist ein absolutes Rätsel, wie es gelungen ist, solche Märchen in den deutschen Köpfen zu verankern, obwohl wenige Minuten Nachschau der dortigen Tidenpegel das Gegenteil beweist. Anbei eine solche Nachschau:
Man gehe auf die Homepage der Australischen Regierung und rufe das *„Pacific Sea Level and Geodetic Monitoring Project"* auf: *Link*
Dann schaut man in die Tabelle der unter Beobachtung stehenden Atolle und sucht die Informationszeile für „Fiji".

PSLGM Project Station	Sea Level	Barometric Pressure	Water Temperature	Air Temperature
Cook Islands, Rarotonga - Avatiu	PDF Plot Table	PDF Plot Table	PDF Plot Table	PDF Plot Table
Fiji, Viti Levu - Lautoka	PDF Plot Table	PDF Plot Table	PDF Plot Table	PDF Plot Table
Kiribati,	PDF Plot Table	PDF Plot Table	PDF Plot Table	PDF Plot Table

Bild 3 Tabelle der unter Beobachtung stehenden Atolle. Screenshot. Quelle: Pacific Sea Level and Geodetic Monitoring Project

Nun öffnet man das „Sea Level" PDF (*Link*). Es erscheint die aktuelle Tiden-Pegelgrafik mit den Pegelverläufen seit ca. 1992 (Bild 4, aufgerufen am 09.03.2019). Ergebnis: Es ist kein unnatürlicher Pegelanstieg und vor allem keine „Klimawandel"-bedingte, zusätzliche Steigerung feststellbar.

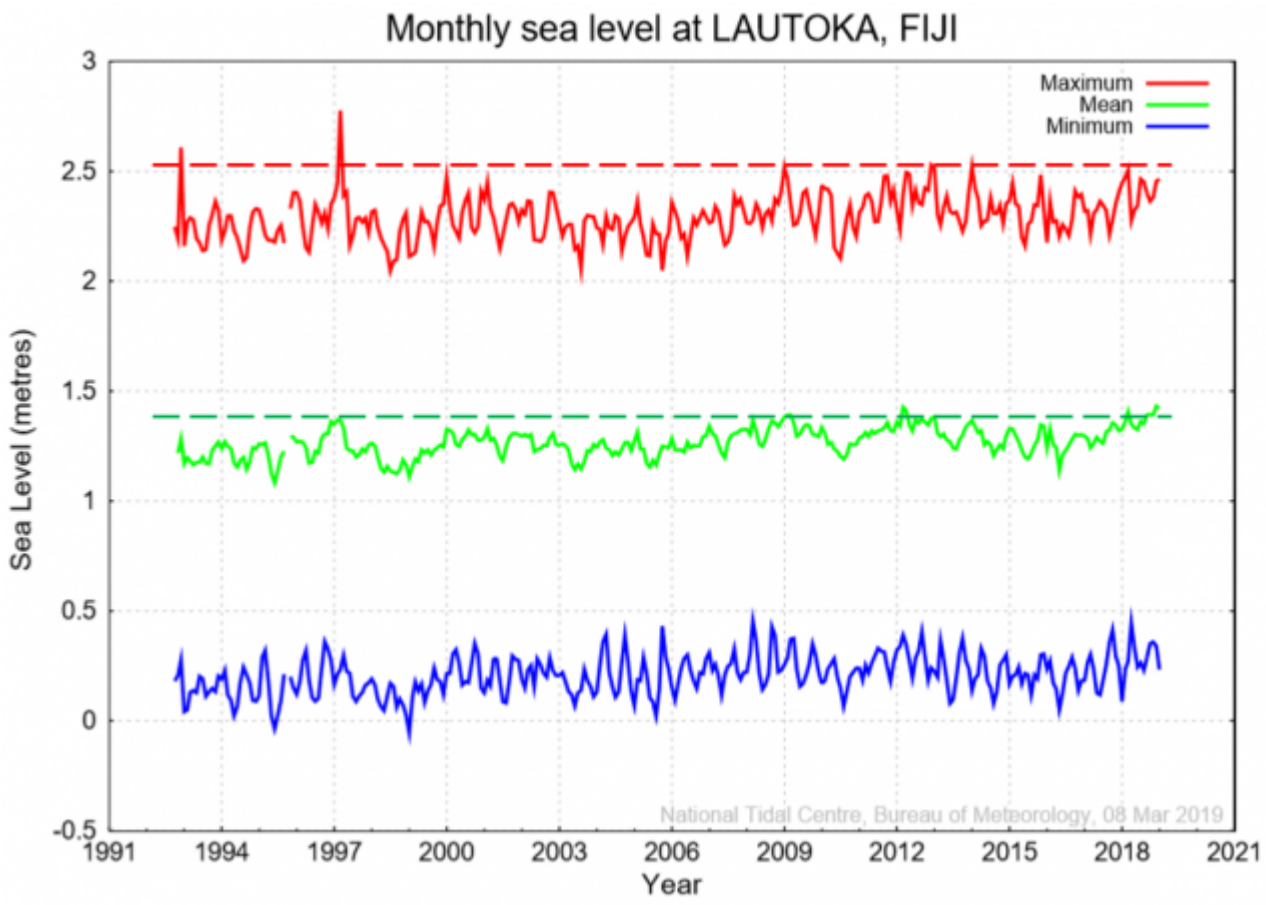

Bild 4 Tidenpegelverlauf Fiji 1993 – 1.2019. Screenshot, vom Autor ergänzt. Quelle: Australische Regierung: Pacific Sea Level and Geodetic Monitoring Project

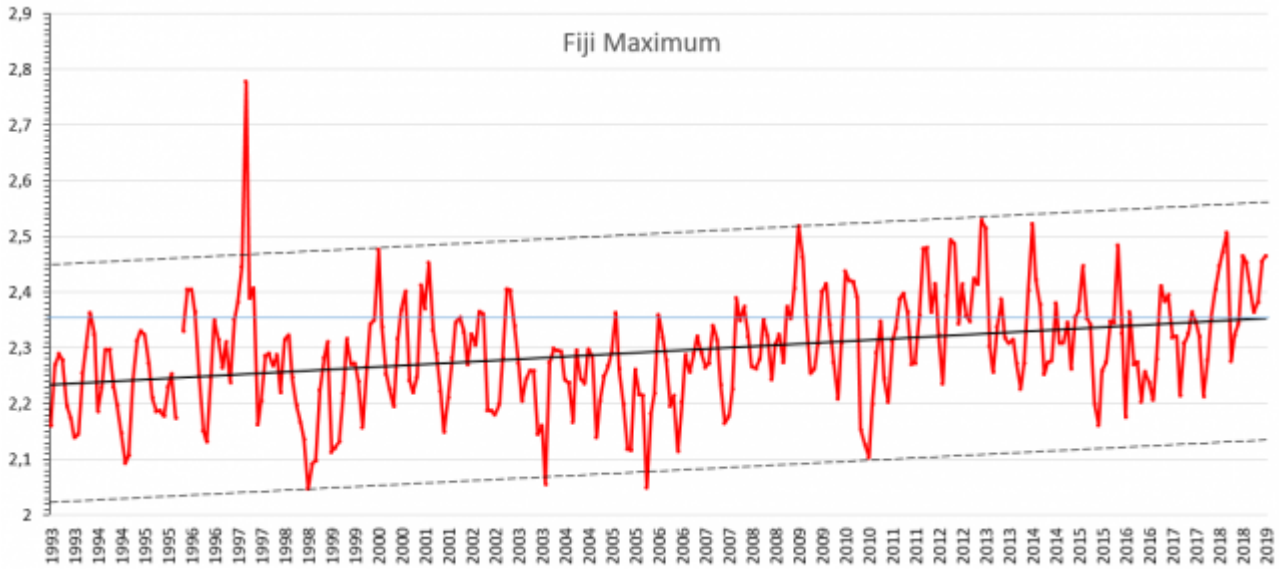

Bild 5 Tidenpegelverlauf Maximum Fiji 1993 – 1.2019. Grafik vom Autor anhand der Daten erstellt. Quelle: Australische Regierung: Pacific Sea Level and Geodetic Monitoring Project

Die Regression berechnet für den Verlauf des maximalen Tidenpegels Fiji den Wert von: 0,46 mm/pa.

Deshalb das Gleiche für die danebengelegenen Atolle von Vanuatu. Dort beträgt der Anstieg des Maximalpegels nur
0,28 mm/pa. Der „wahre“ Pegelanstieg wird wohl irgendwo dazwischen liegen. Und auch dort ist keinerlei unnatürlicher Pegelanstieg und vor allem keine „Klimawandel“-bedingte, zusätzliche Steigerung feststellbar. Auf keinen Fall ist sie alarmistisch.
Auch andere Pegeldaten um diese Zone zeigen es (Quelle: NOAA): *Rabaul, Papua New Guinea: -2,59 mm/year; Brisbane, Australia: 0,09 mm/year; Wellington, New Zealand: 1,29 mm/year*

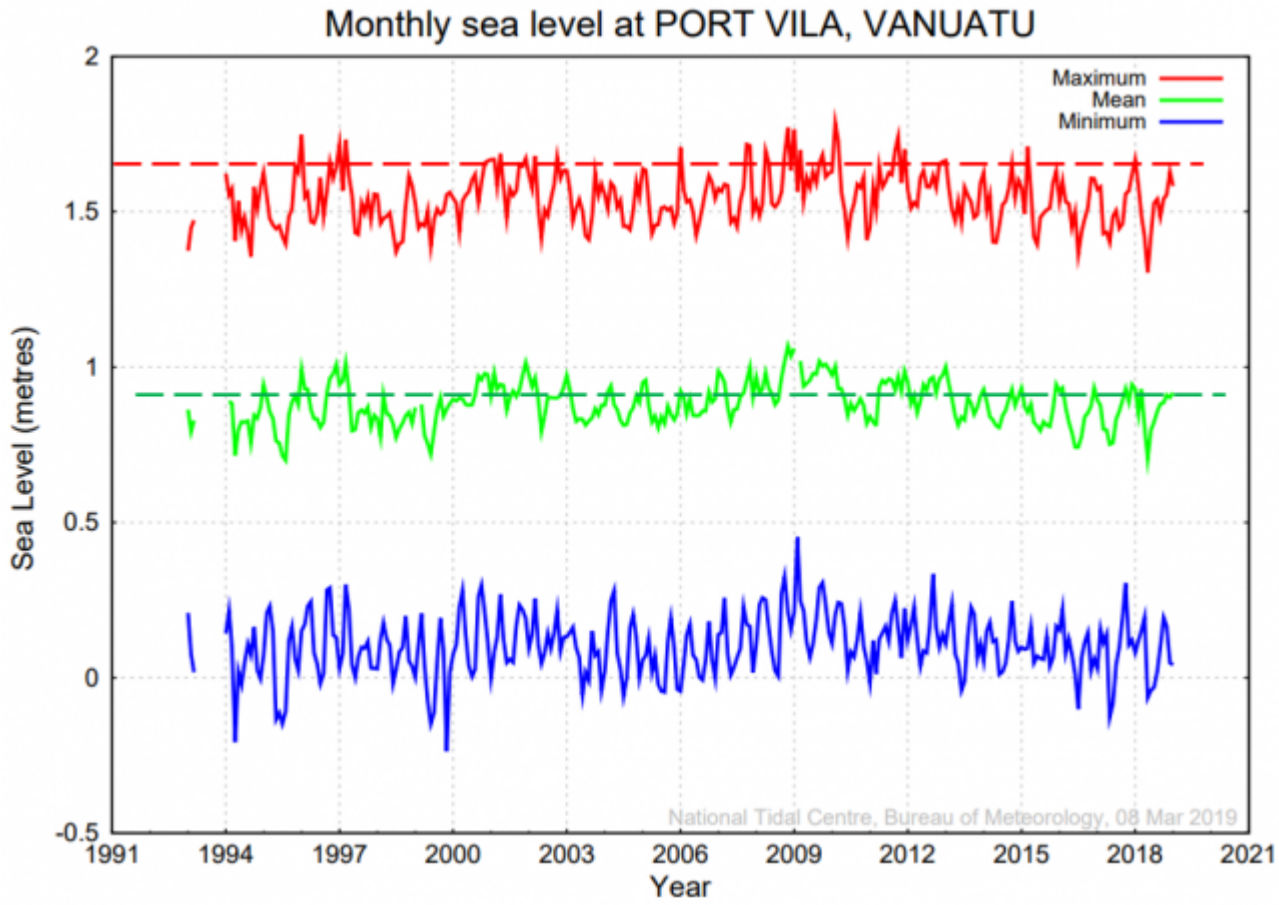

Bild 6 Tidenpegelverlauf Vanuatu 1993 – 1.2019. Screenshot, vom Autor ergänzt. Quelle: Australische Regierung: Pacific Sea Level and Geodetic Monitoring Project

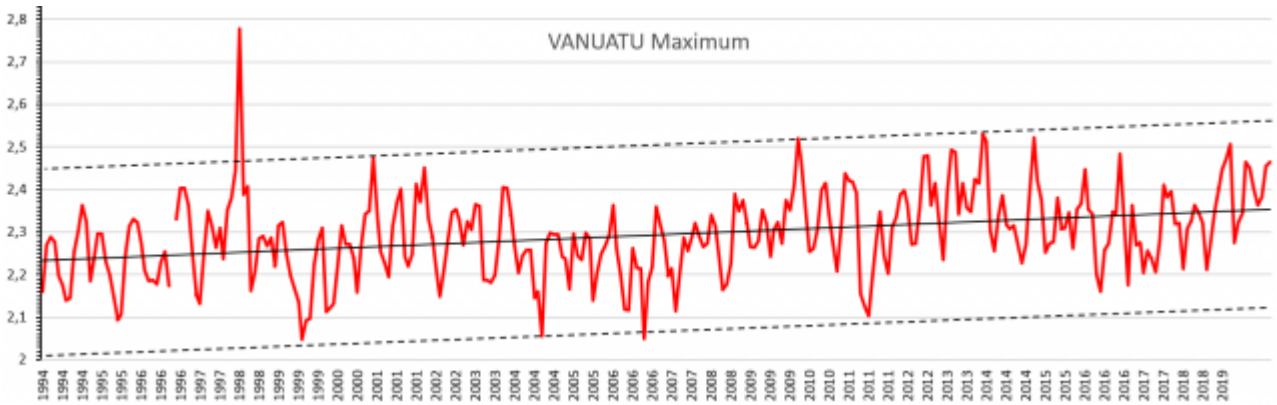

Bild 7 Tidenpegelverlauf Maximum Vanuatu 1993 – 1.2019. Grafik vom Autor anhand der Daten erstellt. Quelle: Australische Regierung: Pacific Sea Level and Geodetic Monitoring Project

Die Regression berechnet für den Verlauf des maximalen Tidenpegels Vanuatu den Wert von: 0,28 mm/pa.
Detaillierter ist es in einer kleinen Analyse ausgewertet:
EIKE 16. November 2017: *Nochmals Fidji, die eher aufsteigenden, als untergehenden Atolle*
Daraus ein Bild, wie der Pegelverlauf in der historischen Vergangenheit war (Bild 8). Der aktuelle Pegel von Fidji liegt also niedrig und vor gerade einmal 400 Jahren hat Fidji (sicher die ganze Region) deutlich höhere Pegel erlebt und überlebt.

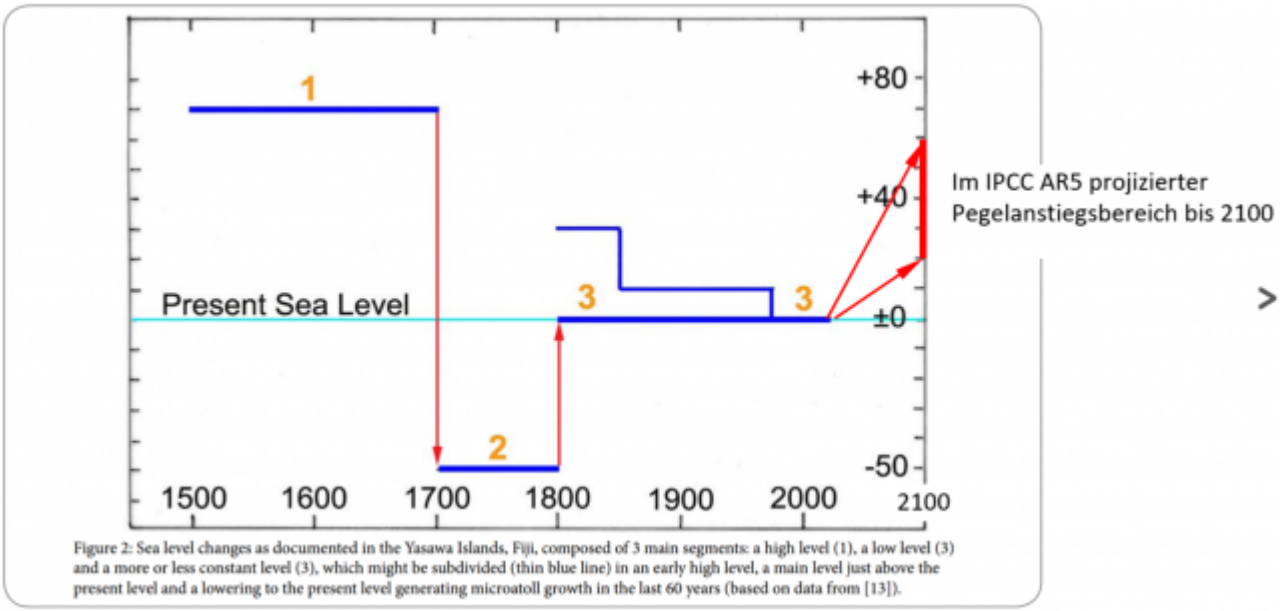

Bild 8 [16] Fidji, Pegelproxi über die letzten 600 Jahre. Bild vom Autor ergänzt

Noch umfassender kann man es für die ganze Region in einer Analysereihe nachlesen:
[13] EIKE 17.09.2015: *Gehen die Südseeinseln wirklich wegen des Klimawandels unter,* ***Teil 1 Die Malediven***

[14] EIKE 26.11.2015: *Gehen die Südseeinseln wirklich wegen des Klimawandels unter,* ***Teil 2***
[15] EIKE 14.12.2015: *Gehen die Südseeinseln wirklich wegen des Klimawandels unter,* ***Teil 3 Die Marshall-Inselgruppe*** *– (kein) Beispiel für einen Untergang*

Darin ist auch gelistet, wie untergehende Inseln buchstäblich erfunden wurden und solche Erfindungen sogar Eingang in Fachbücher gefunden hat. Eine Beschreibung, wie das von angeblich investigativen Zeitschriften immer noch wiederholend gemacht wird, findet sich bei:
Achgut 27.01.2019: *Klima: Mit Relotius unter dem Meeresspiegel*

Der Bischoff könnte natürlich auch nur die diese Gegend seit Jahrtausenden regelmäßig heimsuchenden Stürme gemeint haben. Allerdings zeigt eine Nachschau auch dazu Gegensätzliches. „kaltesonne“ hat Information darüber gesammelt.
kaltesonne:
–*Schwerer Wirbelsturm verwüstet Vanuatu. Premierminister sieht es realistisch: “Stürme sind kein neues Phänomen, wir Insulaner leider darunter seit Besiedelung Vanuatus vor 5000 Jahren” (9.4.2015)*

–*Neue Arbeit in Nature: Noch nie waren die australischen Wirbelstürme in den letzten 1500 Jahren schwächer als heute (3.4.2014)*

–*Vorindustrielle Zeit war verrückter als gedacht: Tropische Wirbelstürme in den letzten 5000 Jahren weltweit auf wilder Achterbahnfahrt. Außerdem: Eine weitere Arbeit sagt Abnahme der tropischen Wirbelsturmtätigkeit vorher (8.12.2013)*

Mit Sicherheit lässt sich sagen, dass der zitierte „Bischoff der Fidschi-Inseln“ nicht Recht hat. Sollte er allerdings schon jemals in die Tidenpegeldaten seines und der umliegenden Atolle gesehen haben, müsste man ergänzen: „und bewusst die Unwahrheit erzählt“.
Unerklärlich bleibt auch, wie jemand darauf kommt, einer solchen Aussage eines erkennbar Unwissenden den Zusatz: „*Deutlicher geht es nicht*“ anzuhängen. Danach wäre jede Aussage – selbst wenn derjenige keine Ahnung zum Thema hat -, ein „Wahrheitsbeleg“ für irgendetwas. Theologen werden allerdings darin „geübt“. Das Ergebnis sieht man inzwischen überall:

Bild 9 Ankündigung in einer Zeitung (Ausschnitt). Foto vom Autor

[1] katholisch.de: ***Die Zeit ist zwar knapp, aber zu spät ist es noch nicht. Maßnahmen, wie eine CO_2-Steuer, gibt es. Deutschland und Europa müssen mit gutem Beispiel vorangehen. Auch, wenn das Geld kostet. Was wäre die Alternative?***

Erwiderung
Zuerst zur Schlussfrage: „*Was wäre die Alternative?*“
Ganz einfach, mit Verstand und dem erforderlichen Geld das für Menschen Erforderliche wetterfest machen. Denn schlimmes Wetter gab und gibt es zu allen Zeiten. Wenn das notwendige Geld jedoch in CO2-Zertifikate gesteckt werden muss – wie es kommen wird -, bekommt man keine Lösung, hat aber auch kein Geld mehr für Notwendiges und Sinnvolles, sieht es seitens von Behörden auch gar nicht ein (sobald man den CO2-Unsinn irgendwann einmal erkennt).
Die Flutwelle von Simbach – basierend auf reinem Behördenversagen – ist dafür in Deutschland sicher eines der eklatantesten Beispiele:
EIKE 24.01.2017: *Jahrtausendhochwasser am 01.06.2016 in Simbach – so entstehen Menetekel des Klimawandels*

Die Zeit wird selbstverständlich knapp: Wenn das Zertifikate System erst seine rein monetäre Wirksamkeit als Zusatzsteuer für politische Haushalte entfaltet hat, kommt kein Zurück. ~~Noch nie~~ Seltenst wurde eine lukrative Steuer abgeschafft.
Auch wird die Zeit knapp für die Revidierung politischer Entscheidungen: Ist „Klimaschutz“ erst einmal in Grundgesetzen hinterlegt, können die nutzlosen, aber teuren CO2-Maßnahmen für lange, lange Zeit nicht mehr reduziert werden. Denn um Grundgesetze wieder zurück zu ändern, fehlen in Zukunft sicher die erforderlichen, politischen Mehrheiten.

Fazit

Der Artikel des Chefredakteurs der Verlagsgruppe Bistumspresse zeigt sich bezüglich seines geringen Wissensniveaus geradezu erschreckend. Es spiegelt jedoch das zu diesem Thema als ausreichend erachtete wieder, sonst würde er sich nicht trauen, solches zu verfassen und auf einer Homepage für alle sichtbar zu hinterlegen.
Auch die Katholiken können einem leidtun. Wieder zeigt (auch) die Kirche, dass sie aus Geschichte wirklich nichts lernt und ihre Fehler immer neu macht. Die „Wissensverbindung“ zum Höchsten erscheint seit langer Zeit erheblich gestört (eigentlich unterbrochen):
EIKE 18.04.2016: ***Kirche und Klimawandel*** *Viel „Mensch“, viele Bibelsprüche, die Orientierung vom PIK, von kritischer Reflexion keine Spur*

Wenn schon über solche Publizierungen berichtet wird, „darf“ die Süddeutsche Zeitung nicht fehlen. Dieses nach einem ehemaligen Leitautor „offizielle Propagandablatt“ *[17]* versäumt wirklich keine Gelegenheit, die politisch gewünschte – und davon ausschließlich GRÜNE – Meinung zu verbreiten. Teils direkt als „Keule“, oder ganz subtil, aber trotzdem mit jedem Unsinn „begründet“. Eine Redakteurin (Promotion theoretische- und mathematische Physik, also sicher mit ausreichendem Wissenshintergrund, das Erdklima trotzdem alleine auf CO2 reduzierend), durfte beispielhaft den Lesern erklären, warum die GRÜNEN mit ihrem Vorschriftenwahn ja sooo Recht haben:
SZ Nr. 58, März 2019: *Wissen Geht gar nicht*

Klimaschutz erfordert individuelles Umdenken, heißt es oft. Der Einzelne sei gefragt. Aber das ist eine unrealistische Vorstellung. Doch um wirklich etwas zu ändern, bedarf es Preisanreize und Vorschriften …
… Ein Flug nach Thailand und zurück produziert zum Beispiel pro Person rund 3,3 Tonnen CO2, das macht für die ganze Familie 16 Tonnen. Forscher vom Max-Plank Institut für Meteorologie in Hamburg haben mal ausgerechnet, dass dies allein für die Arktis fast 50 Quadratmeter Meereis kostet, auf Dauer . Der Flug ist doch so billig? Mir ist das zu teuer … (Anmerkung: Link zu einer Rezension des Autors über diese „CO_2/m^2 – Studie“ [16])
… Wer monatlich über mindestens 3000 Euro verfügt, verbracht mit seinem Lebensstil fast doppelt so viel Energie wie jemand, der mit maximal 1000 Euro auskommt … alles Gift fürs Klima, da hilft die schönste ökologische Überzeugung wenig … Ein ganzer Forschungszweig befasst sich mittlerweile mit der Frage, wie man zu verändertem Verhalten motivieren kann. Mithilfe von Klimapsychologie sollen die düsteren Botschaften der Klimaforschung besser verpackt werden … der weltweite Durchschnitt (C02-Emission) sind etwa sechs Tonnen, eigentlich müsste er bald auf weniger als eine Tonnen fallen, wenn die Erwärmung unter zwei Grad bleiben soll … Klimasünden müssen teuer werden und wenn das nicht reicht, muss man sie eben verbieten …

Nachtrag
Aus der Erfahrung im Bekanntenkreis muss leider gesagt werden, dass solche Darstellungen von vielen – auch „Studierten“ – wirklich geglaubt werden. Argument: Wäre es falsch, würde die Wissenschaft längst widersprechen.
Auf die Antwort, dass es (nicht nur) beim Klimawandel (nicht nur) in Deutschland keine neutrale Wissenschaft mehr gibt, kommt immer der gleiche Einwand: … *du mit deiner Verschwörungstheorieen* …
Greift das nicht, wird Klimawandel sofort mit Naturschutz verquickt. Und welcher „Vernunftbegabte“ könnte denn gegen Naturschutz sein. Wo gerade auch wir Deutschen mit unserem vielen Geld bekanntermaßen die (Um-)Welt besonders kaputt machen. *Es ist geradezu eine Verpflichtung, mit unserem vielen Geld dagegen etwas zu tun. Wenn Deutschland das nicht schafft, wer denn dann …*

Solche Diskussionen werden oft zu einem Anschauungsunterricht der Wirksamkeit und „Gehirn-Waschwirkung“ gut gemachter Public Relations und Großteils völligem Unverständnis, solches hinterfragen zu sollen.

Quellen

[1] katholisch.de: *Standpunkt An die katholischen Leugner des Klimawandels*

[2] Nordbayerische Nachrichten, lokale Printausgabe, 06.03.2019: (dpa) *Kampfansage an Klimaleugner*

[3] EIKE 07.05.2017:*_Nun muss man nicht mehr nur die Dritte Welt für die*

Erwärmung entschädigen, sondern auch die heimischen Bauern wegen der gewünschten Kälte

[4] EIKE 19.09.2016: *Biobauern sind die größten Lebensmittel-Vernichter Ohne Klimawandel überlebt die Biolandwirtschaft ihre Ernteverluste nicht*

[5] EIKE 30.06.2015: *Ernteerträge und Klimawandel*

[6] EIKE 31.01.2018: *Endlosschleife Klimaangst*

[7] EIKE, 26. Februar 2019: *Traue keiner Darstellung, die du nicht selberstatistisch „aufbereitet" hast. Alternativ: Wie Klimaalarme erzeugt werden Teil 2 (2)*

[8] EIKE 01.01.2017: *Harald Lesch trägt vor den GRÜNEN zum Klimawandel vor: Der Klimawandel ist kein Thema, das man ernsthaft bezweifeln kann*

[9] EIKE 31.10.2018: *Zeugnisse vergangener Kulturen sind durch den Klimawandel in Gefahr. Die Bedrohung betrifft vor allem Weltkulturerbestätten im Mittelmeerraum Teil 2 (2)*

[10] EIKE 30. Oktober 2018: *Zeugnisse vergangener Kulturen sind durch den Klimawandel in Gefahr. Die Bedrohung betrifft vor allem Weltkulturerbestätten im Mittelmeerraum Teil 1(2)*

[11] EIKE 13.08.2017: *Manila versinkt durch Wasserentnahme im austrocknenden Untergrund. Der (reiche) Westen mit seinem CO2 soll daran schuld sein – und zahlen*

[12] EIKE 31.12.2018: *Verwirrter Lauterbach: Klimawandel am Vulkanausbruch schuld. Nachtrag*

[13] EIKE 17.09.2015: *Gehen die Südseeinseln wirklich wegen des Klimawandels unter,* ***Teil 1 Die Malediven***

[14] EIKE 26.11.2015: *Gehen die Südseeinseln wirklich wegen des Klimawandels unter,* ***Teil 2***
[15] EIKE 14.12.2015:*_Gehen die Südseeinseln wirklich wegen des Klimawandels unter,* ***Teil 3 Die Marshall-Inselgruppe*** *– (kein) Beispiel für einen Untergang*

[16] Nils-Axel Mörner October 09, 2017: *Our Oceans-Our Future: New Evidence-based Sea Level Records from the Fiji Islands for the Last 500 years Indicating Rotational Eustasy and Absence of a Present Rise in Sea Level*

[16] EIKE 26.12.2016: *Jede Tonne emittiertes CO2 führt zu einem Abschmelzen des Arktiseises um drei Quadratmeter*

[17] Achgut 01.03.2019: *Aloa, Aloa: Prantl geht als Relotius*